



Verband Nordrhein-Westfälischer Omnibusunternehmen e.V.

Pressemitteilung

Köln setzt mehr Busse ein – Verband lobt Engagement der KVB

LANGENFELD. Das ist eine starke Leistung: Angesichts steigender Infektionszahlen hat die Kölner Verkehrs-Betriebe AG (KVB) seit vorgestern die Zusatzfahrten im Schülerverkehr noch einmal deutlich ausgeweitet. Auf 23 Buslinien kommen nun mehr als 180 Verstärkerfahrten zum Einsatz. „Die Stadt handelt vorbildlich und sorgt dafür, dass sich die Situation auf besonders ausgelasteten Strecken entspannt und damit auch Abstandsregeln eingehalten werden können“, sagt Christian Gladasch, Geschäftsführer des Verbands Nordrhein-Westfälischer Omnibusunternehmen e.V. (NWO). Die hohe Zahl der Zusatzfahrten in der Domstadt zeigt: „Unsere Branche verfügt über die Ressourcen und ist in der Lage, eine pandemiegerechte Beförderung zu leisten.“

Die Zusatzbusse in Köln, überwiegend Reisebusse, fahren jeweils unmittelbar hinter den regulären Bussen her. Die Maßnahme soll komplett aus den Mitteln finanziert werden, die das NRW-Verkehrsministerium zur Verbesserung des Infektionsschutzes im Schülerverkehr zur Verfügung stellt. Der Fördertopf ist längst nicht ausgeschöpft. „Deshalb können wir Kommunen nur dazu ermutigen, die Möglichkeiten für ihre Schülerverkehre zu nutzen.“ Viele Unternehmer, die größtenteils in der Bustouristik tätig seien, hätten ihre Reisebusse abgemeldet und ihr Fahrpersonal in Kurzarbeit geschickt. „Da der Gelegenheitsverkehr und touristische Reisen kaum mehr stattfinden, gib es also noch ausreichend Kapazitäten“, betont Gladasch.

Seit Einführung des Förderprogramms für zusätzliche Buskapazitäten Anfang August melden sich vor allem Eltern und Schulpflegschaften immer wieder beim NWO, die sich darüber informieren möchten. Der NWO bietet daher weiterhin Unterstützung bei der Suche nach einem passenden Busunternehmen für die Schülerbeförderung an. Die Förderrichtlinien sowie die zugehörigen Antragsformulare stehen online auf:

https://www.vrn.de/ministerium/Corona-Virus-in-NRW/Corona-Virus-Massnahmen-im-Bereich-OePNV_Nahverkehr/index.php

Langenfeld, 28. Oktober 2020

Der Verband Nordrhein-Westfälischer Omnibusunternehmen (NWO) mit Sitz in Langenfeld vertritt die Interessen von rund 430 mittelständischen Busunternehmen. Insgesamt haben die privaten Busunternehmen in NRW rund 14.000 Beschäftigte. Diese leisten einen erheblichen Beitrag zum ÖPNV in NRW. Nahezu 40% der Fahrleistungen im ÖPNV werden durch private Omnibusunternehmen erbracht. Der Schulbusverkehr im Auftrag der Kommunen wird fast zu 100 % durch private Omnibusunternehmen erbracht. Jedes Jahr befördert die Branche im einwohnerstärksten Bundesland zudem rund 12 Millionen Fahrgäste im nationalen und internationalen Reiseverkehr. Durch den Bus, das umweltfreundlichste Beförderungsmittel, trägt die Branche erheblich zum Umwelt- und Klimaschutz bei.

Pressemitteilung

NWO Verband Nordrhein-Westfälischer Omnibusunternehmen e.V., Heinrich-von-Stephan-Str. 1, D-40764 Langenfeld
Christian Gladasch, Geschäftsführer, Tel. 02173 - 14131, E-Mail c.gladasch@nwo-online.de